

Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Sektion der 3. Internationale

Alle den Genossen: Der rote Stern, Der kommunistische Gewerkschafter, Rote Hilfe, Die Kommunistin, Der Genossenschaftler, Tribüne, Der Jungprolet. Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

An die Partei!

Genossen und Genossinnen! Das von der Partei eingeleitete Volksbegehren gegen den Willkürantrieb der deutschen ehemaligen Fürsten ist mit einem gewaltigen Erfolg zum Abschluss gekommen. 12,5 Millionen haben sich für den Volksentscheid eingetragen und damit der monarchistischen Reaktion in Deutschland eine entscheidende Niederlage bereitet. Diese Folge-Jahr ist der Ausbruch einer starken Mobilisierung der Arbeiterklasse.

Mobilisierung der Arbeiterklasse, die gleichzeitig breite Schichten des Kleinbürgertums und der Bauern von ihrer bisherigen politischen Führung löste und in eine gemeinsame Kampffront mit dem Proletariat führte. Aus der von der Partei im November vergangenen Jahres trotz Sabotage der SPD-Führung und der Verwirrungsversuche und Gegenaktionen der Bourgeoisie eingeleiteten „Kommunistischen Parteikampagne“ wurde durch die politische Initiative und zähe und beharrliche organisierte Kleinarbeit der Partei eine breite elementare Massenbewegung.

Die Partei kann mit Stolz auf die geleistete Arbeit und den erzielten Erfolg zurückblicken. Die Parteiorganisationen, bis in die kleinsten Einheiten, haben durch ihre unermüdete Aktion und Propaganda die Kräfte des Proletariats mobilisiert, das Kampf- und Machtbewußtsein der Arbeiterklasse gestärkt und gefestigt. Nur durch das entschlossene Auftreten und durch die Initiative der Partei war es möglich, sowohl die sozialdemokratischen und parteilosen Arbeiter, wie auch große Massen des Mittel- und Kleinbürgertums trotz der Gegenaktion der gesamten Bourgeoisie und des Terrors der Reaktion in die Front gegen die Feinde einzureihen.

Mit der Partei gemeinsam haben der Rote Frontkämpferbund, der Rote Jungsturm und der Rote Frauen- und Mädchenbund ihre ganzen Kräfte in den Dienst dieser Bewegung gestellt und zu dem großen Erfolg beigetragen.

Jetzt gilt es, die Erfahrungen und die Ergebnisse des ersten Kampfabchnittes für die Partei und die Arbeiterklasse auszuwerten.

Die Partei steht vor neuen großen und schweren Aufgaben. Die tiefergehende Durchführung des Volksentscheids erfordert 20 Millionen Stimmen. Die Bourgeoisie entfaltet bereits eine starke Propaganda gegen den Volksentscheid. Die monarchistische Lutherregierung verzögert den Termin des Volksentscheids auf Monate hinaus zu verschieben, um der Reaktion Zeit zu geben, sich von ihrer Niederlage zu erholen und neue Kräfte zu sammeln.

Diese Bedrohungen müssen scheitern an dem Widerstand der 12,5 Millionen Werktätigen in Stadt und Land, die sich für die entscheidungsgewichtige Entscheidung der Fürsten eingesetzt haben. Nicht 20 Millionen — sondern

25 Millionen für den Volksentscheid

muss das Ziel sein, das sich die Partei stellt. Dieses Ziel kann erreicht werden, wenn allorts der Kampf für den Volksentscheid politisch und organisatorisch gemeinsam von allen Organisationen der Arbeiterklasse geführt wird. Die

Bildung von Einheitskomitees

in jedem Betrieb, in jeder Werkstatt ist die unerlässliche Voraussetzung dafür. Die Kampagne für das Volksbegehren hat bereits gezeigt, daß überall dort, wo trotz der Sabotage der SPD-Führer Einheitskomitees gebildet wurden, die Beteiligung an den Einheitskomitees viel stärker war, als in den Orten, wo keine Einheitskomitees vorhanden waren. Diese Erfahrung muß ausgenutzt werden, um die Sabotage der SPD- und ADGB-Führer endgültig zu brechen.

Darüber hinaus muß die Partei es verstehen, die Schichten der Landbevölkerung, die sich im Kampfe gegen den Fürstentraubung von der Führung der reaktionären Parteien gelöst haben, durch eine unermüdete ideologische Aufklärungsarbeit seit an die Seite des Industrieproletariats zu binden. Zwischen den Ausgebeuteten in Stadt und Land, zwischen dem Bauern und Landarbeiter und dem Industrieproletariat in Betrieb und Werkstatt muß eine feste Verbindung geschaffen werden.

Der Wille zur Einheit, der in der Kampagne für das Volksbegehren zum Ausdruck gekommen ist, muß gefördert und gefestigt werden und zu einem festen

Verhältnis zwischen Arbeitern und Bauern

führen. Entscheidend muß die Partei durch eine, auf lange Sicht eingestellte

Propaganda unter den Mittelstufen

die wachsenden Sympathien der Kleinbürgerlichen Schichten, der Handwerker, Beamten und Angestellten für die Partei stärken und festigen.

Diese Aufgaben wird die Partei nur dann erfüllen können, wenn sie zunächst ihre eigenen Reihen festigt und verstärkt. Neben der ideologischen Durcharbeitung und Schulung der gesamten Parteimitgliedschaft muß eine breite

Rechtscampagne für Partei und Presse

durchgeführt werden. Hunderttausend neue Mitglieder für die Partei und zweihunderttausend neue Leser für die kommunistische Presse ist das Ziel, das sich die Partei jetzt stellen muß.

Mit aller Kraft gilt es jetzt, die Reorganisation der Partei auf der Grundlage der Betriebszellen zu beschleunigen. Vor allem müssen die Positionen der Partei in den großen und lebenswichtigen Betrieben verstärkt werden. Die Betriebszellen müssen zu den Hauptstützen der Parteiarbeit werden und die Hauptarbeit in den Parteikampagnen leisten.

Das Zentralkomitee ruft der gesamten Mitgliedschaft erneut den Beschluß des letzten Parteitages zur Gewerkschaftsfrage in Erinnerung: 75 Prozent der Parteiarbeit muß Gewerkschaftsarbeit sein!

Das heißt: Jeder Parteigenosse muß ein aktiver Funktionär der Gewerkschaften sein. Er muß sich mit den Fragen des Gewerkschaftskampfes befassen. Er muß in jeder Situation den Arbeitermassen den richtigen Weg zeigen und an ihrer Spitze kämpfen.

10 Millionen Mitglieder in die freien Gewerkschaften und deren Mobilisierung zum Kampf! Das ist das Ziel unserer Arbeit für die Gewerkschaften.

Parteiorganen und Genossinnen! Jetzt gilt es, alle Kräfte der Partei zu sammenzureihen, das Kraft- und Machtbewußtsein der Arbeiterklasse weiter zu fördern und zu festigen. Der Kampf für den siegreichen Volksentscheid, der Kampf für die Auflösung des Reichstags und den Sturz der Lutherregierung, der Kampf für die Forderungen der Millionen Erwerbslosen, der Kampf für die Sicherung der Existenz der Werktätigen in Stadt und Land, der Kampf gegen die Klassenherrschaft, für die Befreiung der proletarischen Gefangenen kann nur von einer geläuterten und innerlich einheitlichen revolutionären Massenorganisation siegreich durchgeführt werden.

Die Partei ruft Euch zu neuer Arbeit! Die Partei wird neue Erfolge in der Mobilisierung der Massen, in der Mobilisierung der Arbeiterklasse, in der Stärkung und Festigung ihrer eigenen Reihen erzielen, wenn jedes Parteimitglied seine revolutionäre Pflicht erfüllt.

Es lebe die Einheitsfront des Massenbewußten Proletariats!

Es lebe das Bündnis der Werktätigen in Stadt und Land!

Es lebe die siegreiche kommunistische Partei Deutschlands!

Mit kommunistischem Gruß

Zentralkomitee der KPD

Berlin, den 1. April 1926

Vom Tage

Heute vor fünf Jahren wurde der Vertrauensmann der Berliner Elektrizitätsarbeiter, der Genosse Wilhelm Silit „auf der Straße“ erschossen, d. h. von dem Kriminalbeamten Janitzki menschenlos ermordet.

In seiner letzten Sitzung beschloß das Lutherabonnent, an den Besprechungen der Völkerverbandsstudienkommission teilzunehmen und bald nach Ostern mit den beteiligten Regierungen in entsprechende Fühlungnahme zu treten.

Am 31. März fand in Berlin und Warschau der Austausch der Ratifizierungsurkunden zum deutsch-polnischen Vormundschaftsabkommen und zum Vertrag über den Rechtsverkehr statt.

Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Cottbus, daß am Tage des Urteils gegen die Frontkämpfer und Reichsbannerleute Wehrwolfbänden einen Kriegszug durch die Stadt veranstalteten und dabei „Gewehre trugen, die dem Modell 98 verweise ähnlich sahen“.

Das niederschlesische Landesarbeitsamt teilt mit, daß sich die Lage in der Metallindustrie Breslaus, sowie in der mittelschlesischen Textilindustrie weiterhin verschlechtert habe.

Die schweidnitzer Textilwerke Siemens-AG. entließen vergangene Woche 300 Arbeiter. Das Werk arbeitete verfürzt.

Der Bezirksvorstand der SPD. Olschens sagte in seiner gestern in Dresden abgehaltenen Sitzung eine Entschickung, in der er vom Parteivorstand den Ausschluß der 23 Rechtssozialisten fordert.

Der Schaumburg-Lippesche Landtag beschloß einstimmig, eine Volksabstimmung über die Frage herbeizuführen, ob der Kleinstaat sich an Preußen anschließen solle.

Am 30. März standen an der Neuhortler Börse erneut enorme Aktienposten zum Verkauf, was eine gewaltige Börsen-Panik hervorrief.

Die Sowjetregierung erklärt nunmehr in einer Note, daß sie an der Abrüstungskonferenz nicht teilnehmen könne, da deren Tagungsort in der Schweiz liegt, mit der Rußland seit der Ermordung Morawskis die Beziehungen abgebrochen habe.

Im polnischen Sejm kam es bei der Beratung der Erweiterung der ober-schlesischen Kohlenfelder durch den Harnbacher Konzern zu wüsten Auseinandersetzungen zwischen den Harnbacher, die sich gegenseitig Korruption vorwarfen.

Die Forderungen der schlesischen Bauern

(Von einem besonderen Mitarbeiter.)

Am 21. März fand in Breslau der Bundestag des schlesischen Bauernbundes statt. Die damit verbundene Kundgebung war von über 2000 Bauern besucht, und man kann der „Schlesischen Bauernzeitung“ ohne weiteres recht geben, wenn sie mit Stolz erklärt, das sei die gewaltigste Kundgebung der schlesischen Bauern und Kleinbauern gewesen, die jemals stattgefunden habe. (Die mit viel Pomp aufgemachten Kundgebungen des Landbundes sind ja keine Demonstrationen der werktätigen Bauernschaft, sondern der kapitalistischen Agrarunternehmer und ihres Anhangs.)

Auf der Tagung der schlesischen Bauern entwickelte der Hauptgeschäftsführer Silitmann ein „Bauernprogramm“, das aus den verschiedensten Gründen unsere Aufmerksamkeit verdient. Die Ausführungen Silitmanns bleiben zweifellos hinter der wirklichen Stimmung und den wirklichen Forderungen der Kleinbauernmassen noch zurück. Aber bei allen Unklarheiten in den einzelnen Formulierungen und trotz mancher Halbheiten und Kleinbürgerlicher Wendungen ist dieses „Bauernprogramm“ des schlesischen Bauernbundes ein beachtlicher Schritt vorwärts in der Herausbildung einer breiten, linken Bauernbewegung auch in Schlesien.

Die Agrarkrise, in Verbindung mit der brutalen Unterdrückungspolitik der großkapitalistischen Regierungen, hat den Klassen Gegensatz auf dem Lande nicht nur zwischen Agrarunternehmern und Landarbeitern, sondern auch zwischen Großgrundbesitzern und Kleinbauern scharf zugeführt. Während die Großgrundbesitzer einer Verbrüderung und Verschmelzung mit dem großen Industrie- und Finanzkapital zustreben, was sich politisch in ihrer Zustimmung zu den Steuerreformen sowie der Zoll- und Kreditpolitik der Luther-Regierung ausdrückt, sieht das kleine und mittlere Bauertum sich immer mehr dem Ruin entgegengetrieben, immer deutlicher in Gegensatz gestellt zu der Politik der vereinigten Großbanken, Großindustriellen und Großagrarien. In dem Bauernprogramm des schlesischen Bauernbundes („Schlesische Bauernzeitung“ vom 27. März 1926) tritt der bewußte Gegensatz zum Großagrariertum an einer Reihe von Stellen ganz scharf hervor, vor allem natürlich in der Steuerfrage, bei den Pacht- und Siedlungsbedingungen. Aber auch in der Zoll- und Siedlungsfrage stellt die Forderung der freien Futtermittelfuhr dem von den Großagrariern erstrebten Monopol über sämtliche Bodenprodukte scharf gegenüber.

Jedoch muß auch offen gesagt werden, daß gerade in der Zollfrage der Geschäftsführer Silitmann dem schlesischen Bauernbund keine einheitliche und wirklich den bäuerlichen Interessen nützliche Linie zu zeigen versteht. Es ist ein fundamentaler Widerspruch vorhanden zwischen dem Satz: „Eine nachhaltige Besserung der bäuerlichen Wirtschaftslage ist nur mit einer steigenden Lebenshaltung des deutschen Volkes, insbesondere der breiten Massen gewährleistet.“ und der Behauptung: „Zurzeit kann die Landwirtschaft auf einen ausreichenden Schutz ihrer Erzeugnisse gegen den ausländischen Wettbewerb nicht verzichten.“ Jeder Schutz Zoll in der kapitalistischen Gesellschaft von heute führt zu einer verstärkten Monopolstellung der Großproduzenten, zu einer verschärften Ausbeutung der arbeitenden Massen. Der kleine Bauer, der in der Hauptsache für die eigene Wirtschaft und die eigene Familie produziert, vielfach sogar auf Nebenerwerb in der Industrie angewiesen ist und sogar Brot zukaufen muß, hat von einem Schutz Zoll gar keinen Vorteil. Unter den heutigen Machtverhältnissen vollends, wo der Agrarprodukt stets verbunden ist mit einem hohen Schutz Zoll für die Industrie, kann ihm der Schutz Zoll nur Schaden. Der schlesische Bauernbund muß den Mut haben, der schlesischen Kleinbauernschaft die wirklichen Zusammenhänge klar zu machen. Die Forderungen nach Schutz Zollen, auch wenn sie beschränkt ist auf die Viehwirtschaft, führt notwendig zurück in das Lager der Großagrarien, macht abhängig von dem Wohlwollen der Schwerindustrie und bringt die Bauernschaft in Gegensatz zu den Lebensinteressen des Industrieproletariats.

Damit haben wir den schwächsten Punkt im Bauernprogramm des schlesischen Bauernbundes berührt: es fehlt das offene und klare Bekenntnis zum und bedingten Bündnis der schaffenden Bauern mit der Arbeiterklasse. Das Proletariat ist in Deutschland die Mehrheit des werktätigen Volkes, nur mit dem Proletariat kann die Kleinbauernschaft ihre Existenz retten. Sie muß die Forderungen aus dieser Erkenntnis genau so ziehen, wie umgekehrt das Massenbewußte Proletariat es tun muß, für die Interessen der Kleinbauernschaft einzutreten.

Was die Steuerforderungen des schlesischen Kleinbauernbundes anbelangt, so können wir Kommunisten die Forderungen für nicht unterbreitend, das ist zum Teil sogar richtig, mit den Forderungen übereinstimmen, die die kommunistische Partei im Laufe des letzten Jahres sowohl im Reichstag als auch im Landtage gestellt hat. Die Kommunisten werden die

Mai-Aufruf des ADGB. Oberschlesien

Ich bei der Erneuerung der ...

In der Wahlfrage hat die Kommunistische Partei ...

Die Forderungen des Schlesiens Bauernprogramms ...

Es kommt uns in diesem Artikel nicht darauf an ...

Erwerbslosen- und Kleinbauern-Demonstrationen

Stettin, 31. März. In Anblich an eine ...

Die Delegation des Reichserwerbslosenlages beim ADGB. und im Reichstage

Die majestätische Bezeichnung der Millionen Erwerbslosen ...

Der 1. Mai ist der Weltfeiertag der Arbeiterklasse ...

Er ist der Tag der Beerdigung über die ...

In allen Betrieben Oberschlesiens muß die ...

Angesichts dieser Vereinbarungen muß es ...

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund

Bezirk Oberschlesien

Der zweite Punkt ist die Forderung nach ...

Diese kurzen Bemerkungen erklären ...

Nur in einem Lande kann das Proletariat den 1. Mai ...

Was will die Linke in Sachsen

In den bürgerlichen „Dresdener Neuesten Nachrichten“ ...

Aus der Partei

Der Bezirksparteitag Groß-Thüringen hat einstimmig ...

Die Lage in China

Nach der Mitteilung aus China, die ...

Der 1. Mai ist der Weltfeiertag der Arbeiterklasse ...

Er ist der Tag der Beerdigung über die ...

In allen Betrieben Oberschlesiens muß die ...

Angesichts dieser Vereinbarungen muß es ...

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund

Bezirk Oberschlesien

Der zweite Punkt ist die Forderung nach ...

Diese kurzen Bemerkungen erklären ...

Nur in einem Lande kann das Proletariat den 1. Mai ...

Was will die Linke in Sachsen

In den bürgerlichen „Dresdener Neuesten Nachrichten“ ...

Aus der Partei

Der Bezirksparteitag Groß-Thüringen hat einstimmig ...

Die Lage in China

Nach der Mitteilung aus China, die ...

Zehn Jahre Kampf und Arbeit!

Wiederheraus
von Otto Kraske, Berlin

Inmitten Kampf und arbeitsreicher Tage begeben wir die
wichtigen Ereignisse der Jenaer Osterkonferenz.

Oftens 1918 kamen in Jena aus allen Teilen des Reichs die oppositionellen Gruppen der „Zentralstelle der arbeitenden Jugend“ zuammen. Seit Anfang des Jahres 1918 ist die Zentralstelle die Arbeitspolitik des SPD. Das Zentralorgan, „Die Arbeiterjugend“, schrieb von den „jungen Leuten, Arbeiter- und Bourgeoischichten“, die „mit dem Schicksal des Gleichen in den Kampf zogen“ und verheißte den Krieg als „Ergebnis“. Hunderttausende Jungarbeiter besahen diese Arbeitspolitik mit dem Leben oder mit ihrer Gesundheit. Und inmitten dieses menschenverderblichen Krieges, der schmerzhaftesten Zeit der deutschen Arbeiterbewegung, sammelten sich die oppositionellen Gruppen und riefen mit Karl Liebknecht ihr:

„Krieg dem imperialistischen Krieg!“

den Kapitalisten und ihren Lakaien entgegen. Die Jenaer Resolution sagt u. a.:

„Während des Weltkrieges, ist es die vornehmste Aufgabe auch der proletarischen Jugendbewegung, mit allen Kräften und Mitteln den Krieg zu bekämpfen und die durch ihn geschaffenen Verhältnisse auszunutzen, um den Zusammenbruch der kapitalistischen Klassenherrschaft zu beschleunigen.“

Hierdurch wurde die Jenaer Konferenz zur Schmelze des revolutionären Kampfes der proletarischen Jugend. Die „Zentralstelle“ aber hatte lange aufgehört, eine proletarische Jugendorganisation zu sein.

Im Oktober 1918 tat nach Abspaltung der zentralistischen Teile von der „Zentralstelle“ eine erneute Zusammenfassung not. Es wurde auf dieser Tagung in Berlin die „Freie Sozialistische Jugend“ gebildet.

Die Novemberrevolution sah die F.S.J. überall mit in der ersten Reihe. Überall stand die Organisation zusammen mit der K.P.D. ihren Mann.

Erst Klarheit, dann Mehrheit!

Das war die Lösung der folgenden Zeit. In heißen Kämpfen um die Fragen für oder gegen die proletarische Diktatur, mit oder ohne K.P.D., für oder gegen die kommunistische Internationale, spaltete sich dann 1919 eine Minderheit ab, die aber zum größten Teil im Jahre 1920 zusammen mit der U.S.P.D. zur kommunistischen Bewegung zurückkam.

Im Jahr 1920 mußten dann die K.P.D. Elementen beitreten. Im Kampf mit diesen Gruppen wurden die Fragen des wirtschaftlichen Kampfes, der parlamentarischen Tätigkeit und der Gewerkschaftsarbeit gelöst.

Während dieser ganzen Zeit beteiligte sich die Jugendorganisation eifrig an der Bildung der kommunistischen Partei. Die Jugendgruppen waren in ihrer Mehrheit Stammgruppen der Parteiorganisation und leisteten im wesentlichen Parteiarbeiten.

Mit der Bildung der „Vereinigten Kommunistischen Partei“ fand diese Periode in der Jugendarbeit ihren Abschluß. Der 6. Reichstagskongreß des K.P.D., der Ostern 1921 in Halle stattfand, ist denn auch

ein Wendepunkt in der Entwicklung des Jugendverbandes.

Zwei Aufgaben galt es zu erfüllen; nämlich die Rolle des Jugendverbandes nach Schaffung der führenden Arbeiterpartei zu bestimmen und die Formen der Jugendarbeit in einer nicht unmittelbar revolutionären Situation herauszuschälen. Durch Anwendung des wirtschaftlichen Kampfes, der Einheitsfrontpolitik in der Arbeiter- und Betriebsratbewegung und der Bildungsarbeit wurden diese Arbeiten auf dem 7. Reichstagskongreß in Chemnitz erweitert. Hier wurde mit aller Schärfe die schon gezeigte, edelkommunistische, im Wesen kleinbürgerliche Einstellung gezeihelt und die praktische Tagesarbeit sowie die Umstellung des Verbandes auf Betriebsstellen in den Vordergrund gestellt. Der Erfolg war denn auch ein gutes Ausnutzen der Situation und das Anwachsen der Organisation auf 70.000 Mitglieder.

Das Verlangen der Kommunistischen Partei in den Oktobertagen 1923 brachte auch den Jugendverband in die Illegalität. Unerschrocken brannte die Flamme der Revolution weiter. Kein Kerker, keine Kerkel und keine Strafe konnte die revolutionäre Tätigkeit stilllegen.

Dem ersten in Berlin stattgefundenen 8. Reichstagskongreß der von der Polizei aufgelöst wurde, folgte in Leipzig, illegal abgehalten die ordentliche Tagung. Hier übernahm nach Klärung der Streitfragen die Opposition die Führung des Verbandes. Es geht vor allen Dingen, die kommunistischen Grundzüge nicht herauszuarbeiten. Nach Fehlern in der Arbeit war es der K.P.D., der zuerst mutig die begangenen Fehler und auch die der Partei erkannte und dies auch offen der Partei sagte.

Der 9. Verbandstagskongreß im Oktober 1925 in Halle hatte die Aufgabe, die gemachten Fehler zu überwinden. Er unterstrich die Linksbewegung innerhalb der Arbeiterpartei und arbeitete auf allen Gebieten der Massenarbeit eine klare Linie heraus.

Zehn Jahre des revolutionären Kampfes in der Arbeit sind verflohen. Durch Verrat an den Klassenfeind, Niederlagen

und Verfolgungen ging unser Weg. Im Kampf um die kommunistischen Ziele wurde unsere Bewegung klarer, fester und entschlossener. Doch noch große Arbeit gilt es zu verrichten. Viele Tausende Jungarbeiter haben dem Klassenkampf fern und müssen gewonnen werden. Am letzten Jahrestage der Jenaer Osterkonferenz gilt es nicht nur der vergangenen Kämpfe zu gedenken, sondern heißt es, für die gegenwärtigen und kommenden Kämpfe die Waffen zu schärfen. Die Zeiten der vergangenen Zeit werden uns voranleuchten und uns lehren, unseren Mann im Klassenkampf zu stehen. Das gilt es in uns aufzunehmen das unbedingbare Vertrauen zur siegreichen Kraft der revolutionären Bewegung.

Mit den langjährigen Erfahrungen im Klassenkampf marschieren wir unseren Weg geradeaus. Groß ist die Zahl unserer Feinde, doch noch größer die Legion der Klassenbrüder. Heute wie vor zehn Jahren erklingen die Signale des Klassenkampfes. Wir Jungarbeiter aber zeigen wieder durch die Tat:

„Wie sind bereit!“

Zehn Jahre Kampf und Arbeit liegen hinter uns und die Parole ist:

„Auf zu neuen Kämpfen!“



Soch Liebknecht!

Ein 17-jähriger junger Arbeiter, Ernst Krause, wohnhaft gewesen in Berlin, Weddingstraße 7, befand sich als Zivilist am 11. Januar 1919 unter anderen Gefangenen auf dem Kasernenhof der Dragonerkaserne. Der Auf: „Soch lebe Scheidemann!“ hätte ihm damals das Leben retten können. Als junger Revolutionär rief er jedoch: „Soch Liebknecht!“ Darauf erhielt er von einem jungen Soldaten des Dragoner-Regiments mit dem Kolben einen Schlag auf den Kopf, der ihm den Schädel spaltete. Der junge Mensch brach zusammen. Ein Sanitäter sprang hinzu, um ihn zu verbinden. Darauf schrie man dem Sanitäter zu: „Zurück, laß den Hund verbluten!“ Der Sanitäter mußte von seinem Stützpunkt absteigen. Der junge Mensch erhob sich noch einmal und bat, ihm doch nichts mehr zu tun. Man rief ihm zu, er solle aufstehen, sich umdrehen und mit erhobenen Händen zur Wand gehen. Mit Zusammenahme der letzten Kräfte befolgte der Schwererlebte diesen Befehl. Ein junger Scharfschütze lüete an der gegenüberliegenden Kasernenmauer nieder und schoß durch einen Treffer in den Hinterkopf den jungen Menschen nieder.

Bei den jugendlichen Erwerbslosen

Neben dem Heer der erwachsenen Erwerbslosen gibt es auch eine ungeheure Zahl von Jugendlichen, die auf der Straße liegen. Von den drei Millionen Erwerbslosen in Deutschland sind eine halbe Million Jugendliche unter 21 Jahren. Man sollte ja nun annehmen, daß sich der Staat sowie die Gemeinde besonders um diese jungen Arbeiter, die dem Elend in die Arme getrieben sind, kümmern würde, da sie doch die „Zukunft Deutschlands“ sind. Aber weit gefehlt. Die jugendlichen Erwerbslosen unter 18 Jahren erhalten gar keine Unterstützung, die von 18-21 Jahren bekommen 5-6 Mark die Woche.

In Breslau allerdings hat der Magistrat ein besonders „warmes Herz“ für die Jugendlichen. Ja, man nimmt sich ihrer an. Man hat in der Mathiasstift Unterhaltungskunden eingerichtet; da wird gefilmt, „Chaplin auf der Waise“ usw., Lichtübertragungen werden geboten. Ein Dampfer des Norddeutschen Lloyd wird gezeigt. Da sehen die jugendlichen Erwerbslosen, wie in luxuriösen Salons und Speisehallen die besitzende Klasse sich die Zeit vertreibt, auch werden die Maschinen und technischen Einrichtungen gut gezeigt. Fast erscheint es, als würde den jugendlichen Erwerbslosen wirklich etwas gegeben, aber wenn man schatz beobachtet, sieht man, daß alles nur im Sinne der bürgerlichen Weltanschauung geschichtet ist. Dann wird lech Tage hintereinander daselbe gefilmt. Nun, dann muß es ja sein, wenn man sechsmal daselbst sieht. Dann gibt es sogar noch zwei trüben Semestern zum Abschied.

Barmherzige Stadt, was tust du nicht alles für deine Jugend. Gewiß ist es gut, daß den Erwerbslosen Unterhaltung geboten wird, aber die Jugendlichen müssen fordern, daß diese Veranstaltungen einen proletarischen Charakter tragen und nicht im Sinne der bürgerlichen Ideologie aufgezogen sind. Aber wir wissen, daß wir das erreichen können, wenn wir die rote Front fällen. Wir müssen kämpfen um ein besseres Dasein für die geknechtete proletarische Jugend.

Die Jenaer Konferenz... (Text continues with details of the conference and the political stance of the youth movement at the time.)

Unsere Kräfte in den Schulen sind noch zu gering... (Text discusses the need for youth organizations in schools and the role of the Communist Party.)

Mens sana in corpore sano... (Text talks about the importance of physical education and sports for the youth.)

Zuerst etwas Grundtägliches zur Frage: Was ist der Zweck sportlicher Betätigung? (Text explores the purpose of sports and the role of the youth league.)

Aber auch der „Jebalismus“ soll einmal unter das Schlagschwert der Kritik genommen werden. (Text criticizes the materialism and individualism prevalent in youth sports.)

Das letzte Argument, wenn nichts mehr hilft, ist die sogenannte „politische Neutralität“. (Text discusses the political implications of youth sports and the role of the Communist Party.)

Man könnte noch vieles gegen den bürgerlichen Sport sagen. (Text continues the critique of bourgeois sports and the need for proletarian alternatives.)

Das wird Aufgabe weiterer Artikel sein. (Text indicates that further articles will be published on this topic.)

Heraus zum Jugendtreffen!

Heraus zum Roten Oster-Jugendtag

am 2. Osterfesttag in Gleiwitz

Heraus zum Jugendtreffen!

Der Kommunistische Jugendverband sowie die Rote Jungfront Breslaus veranstalten zu Ostern ein Jugendtreffen in Ohlau und Pelsierwitz

Jungarbeiter, Jungarbeiterinnen von Breslau und Umgebung beteiligt Euch zahlreich

Das Organ der Arbeiterbewegung auf dem Gebiet der Gewerkschaften

Es ist das Organ der Arbeiterbewegung auf dem Gebiet der Gewerkschaften...

Oberschlesien

Schafft weltliche Schulen!

Der Kampf um Schaffung von weltlichen Schulen in Hindenburg...

Ein ausweidender Genosse aus Breslau, der bei dem organisierten...

Es wurde beschlossen, innerhalb der einzelnen Parteien und Organisationen...

Die Zahl der Arbeitslosen betrug in Oberschlesien in der Woche vom 15. bis 20. März...

Christoph-Borsigwerk. Jugendheraus! Am Freitag den 2. April findet im Bezeichnung...

Bezirk Schlesien

Parteiveranstaltungen

- Parteiveranstaltungen in Breslau, Hindenburg, etc.

Kommunistischer Jugendverband

- Kommunistischer Jugendverband in Breslau, Hindenburg, etc.

Rote Frontkämpfer-Bund

- Rote Frontkämpfer-Bund in Breslau, Hindenburg, etc.

Bezirk Oberschlesien

Parteiveranstaltungen

- Parteiveranstaltungen in Glatz, etc.

Kommunistischer Jugendverband

- Kommunistischer Jugendverband in Glatz, etc.

Sonstige Organisationen

- Sonstige Organisationen in Glatz, etc.

GEBR. BARASCH G. M. D. H. RING

Zum Osterfest / Kleine Preise daher günstige Gelegenheiten für große Einkäufe

- Oberrhemden, Herren-Hüte, Sportmützen, Matros.-Mützen, Spazierstöcke, Bergstöcke, Tassen, Teller, Kaffeesevice, Kuchenteller, Butterdosen, Salatschüsseln, Alpaka-EB-Kaffeelöffel, Schillerkränze

- Herren-Kleidung: Frühjahrs-Mäntel, Covercoat-Paletots, Gummi-Mäntel, Anzüge, Gabardine-Anzüge, Kammgarn-Hosen, Sport-Hosen, Windjacken, Knaben-Anzüge, Knaben-Pijacks

- Damen-Putz: Seidenhüte, Jugendl. Strohhut, Frauenhüt, Eleganter Hut, Mariza-Kappen, Blütentuff, Handschuhe, Damen-Handschuhe, Damen-Fantasie-Handschuhe, Herren-Handschuhe, Glacé- und Nappa-Handschuhe

- Mode-Artikel: Bubikragen, Moderne Westen, Tall-Jabots, Tüllpassen, Kostümschals, Damen-Ledergürtel, Trikotasen, Herren-Einsatzhemden, Herren-Macco-Hemden, Herren-Macco-Beinkleider, Kunstseid. Damen-Schäpfer, Kunstseid. Prinzess-Röcke, Kunstseidene Hemdhosen, Pullover

- Damen-Kleidung: Damen-Kostüme, Damen-Mäntel, Damen-Mäntel, Damen-Mäntel, Backfisch-Kleider, Backfisch-Kleider, Damen-Kleider, Damen-Kleider, Damen-Windjacken

Ein gutes Bild zum Andenken an den ersten Schulgang erhalten Sie preiswert in unserem Photographischen Atelier

- Damen-Wäsche: Jumpertailen, Damenhemden, Hemdhosen, Prinzeß-Röcke, Nachthemden, Frottier-Handtücher, Kaffeedecken, Herren-Socken, Herren-Socken, Herren-Socken

- Schuhe: Kinder-Spangenschuhe, Kinder-Schuh, Dam.-Knopf-Spangenschuh, Herren-Halbschuhe

- Damen-Wäsche: Büstenhalter, Strumpfhaltgürtel, Korsetts, Hüftgürtel, Staub- und Poliertücher, Gläserfächer, Handtücher

Gute Qualitäten - spottbillige Preise!

Sie müssen sparen - wir müssen billig sein
Billige Preise und **gute Qualitäten** finden Sie bei unserer
großen Auswahl modernster Frühjahrsfächer

vereint. Ein Blick in unsere Schaufenster besagt alles. Darum vor jedem Schuheinkauf erst ins

Schuhhaus **M. Kallmann** Gleiwitz

Beuthener Straße Nr. 2

Unsere alte Kundschaft kennt unsere Vorzüge: **Billig und gut!**

**Vereinigte
Städtische Bühnen**
Intendant Felber

Spielplan
vom 2. April

Beuthen

Geschlossen

Mindenburg

Geschlossen

vom 3. April

Beuthen

Coska

Volksvorstellung zu

ermäßigten Preisen

Gleiwitz

Gräfin Mariza

Volksvorstellung zu

ermäßigten Preisen

Achtung!

Belegenheits-

Läufe!

Getragene, gut

erhaltene

Herren-Anzüge

von 12 Mk. an

Große Auswahl in

Smoking-, Salon-,

Sutaway- u. Frack-

Anzügen, Sommer-,

Sommer-Mäntel und

Windjacken, sowie

die besten Herren-

einzelne Jacketts,

Wäsche, Strick-

bekleidung u. Schuh-

waren zu sehr billigen

Preisen. Zu haben

in der Kleiderhalle bei

Oskar Weißberger

Mindenburg OS.

Prinzengasse 109

(gegenüber

Scandler-Mühle)

Telephon 1178

Rasierklippen

auf Spezialmaschine

schneidet schnell und

sauber

Braun Nadeln

Striegau, Sedanstraße 3

Eier

täglich frisch

einreifen

Dienstag

Donnerstag

Sonntag

am Bodenmarkt

Ede Wohnstätte

Harwig, Giritz

Gleiwitzstr. 13

Eier-Handlung



**Stets
vergnügt**

Ist jede Mutter,
die Blauband kauft statt teurer Butter,
weil sie ihr in jeder Art
Freude macht und Geld erspart.
Jeder rechnet heut' genau,
deshalb kauft die kluge Frau
für

50 Pfennig
1/2 Pfd



Feinkost-Margarine

**Blauband
statt
Butter**

Fordern Sie den illustrierten Stundenplan, der nur diese Woche der „Blauband-Woche“ beiliegt.

Zum Osterfest neue Kinderbekleidung

- Mädchen-Mäntel
- Knaben-Mäntel
- Mädchen und Knabenanzüge
- Kinder-Schürzchen
- Seppel-Anzüge
- Sweaters und Sweater-Anzüge

Sehr große Auswahl!
Die Preise sind außergewöhnlich niedrig gestellt!
Überzeugen Sie sich davon

Rich. Schubert, Waldenburg
Markt 16



Kurt Sorsky
Lederhandlung
Hindenburg, Hüttenstraße
neben Reichshallen
Schuhmacherbedarf, Lederwaren
Arbeiterschuhe gut und billig

Kolonialwaren
Traugott Drieschner
Inh. Max Drieschner
Sirligau, Gräben-Strasse 13

Stadt Reichenbach, Schweidnitz
empfiehlt großen Saal u. Vereinszimmer
zu Vergnügens- u. Versammlungs-zwecken
Jeden Sonntag Tanz

Gemischtwarengeschäft Gustav Thiem
Seitendorf, Dorfstrasse Nr. 117

Unsere Schlager
Schwarze Röhren,
mod. Spanaenschuhe 6.75 Mk.
Schwarze Röhren,
Schickspanaenschuhe 6.75 Mk.
Schwarze Röhren, Schnürschuhe 6.75 Mk.
Schwarze Röhren,
Bitterspanaenschuhe 6.75 Mk.
Braune Rindhor,
Bitterspanaenschuhe 6.75 Mk.
Alles Leder ausführung (L. B. u. L. K.)
(Größen 26-42)
Schuhhaus B. Adelt
Gottesberg, Färbersteiner Str. 3

Ihren Einkauf

in Kleiderstoffen, Herrenstoffen, Seinen
und Baumwollwaren, Gardinen
Käusern und Gobelins beden Sie bei
bequemer Teilzahlung
am billigsten im
Verkaufhaus Erich Zimmermann
Hindenburg D.-S.
nur Heinrichstr. 11 nur Heinrichstr. 11

An die Belegschaften!

Den ober-schlesischen Industrie-Unter-
nehmungen liefert gegen Teilzahlung —
ohne Preisaufschlag
Schuhwaren
Wäsche / Arbeitsanzüge
Herren- und Knabenkonfektion
Damen- und Mädchenkonfektion
S. Konreich & Co.
Bekleidungshaus für Gruben-Hütten
Beuthen, Hohenzollernstraße 24.

Zu verkaufen!

6 Bett Betten Mk 35.00
Arbeitsbosen Dreif 3.50
Arbeitschuh, gehr. 2.50
bei

Halfmann
Waldenburg
Friedländerstrasse 24
Ecke Geberstraße

Leo Lammertz -Nadeln

sind die besten
und passen
für jede Maschine
auch für Singer
Selbige empfehle
(in allen Arten)
billigst

R. Ma'usche
Waldenburg
Speyerstraße 7

Warum ist jedermann Käufer?

Neine günstig, Einkäufe
meine Kassenlager
meine weit und breit
bekanntem billigen Preise

Sie finden bei m r
2- und 3 tür. Schränke
wie auch
Spiegelschränke
in verschiedenen Ausführungen

Eine nach viel Tausenden
zahlende Kundenzahl
23 jähriges Bestehen
am Orte

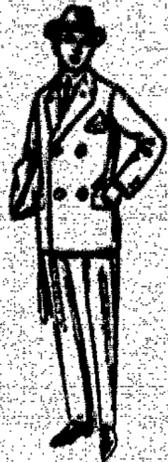
Bei schweren wirtschaft-
lichen Verhältnissen an-
gepaßte Teilzahlungen bei
geringsten Anzahlungen

Vertikos, Kommoden, Sofas, EB- und
Ausziehtische, Bettstellen jeder Art,
Spiegel in allen Größen, Flurgarder-
oben, Schreibtische, Stühle jeglicher
Art, Bücherschränke, Rußbaumbüfets,
diverse Kleinnöbel, weiß lackierte
Schlafzimmer und Schränke, Peddig-
rohrsessel bzw. Garnituren, eichene
Schlaf- und EBzimmer, wie auch ein-
zelne Stücke, Küchen in allen Breiten
und Ausführungen, wie auch einzelne
Küchenmöbel, Plüsch- und Gobelin-
divans, Chaiselongues, Metall- und
Kinderbettstellen sowie sämtliche Ma-
tratten in größter Auswahl

MEIERUNG ERICH MEIER

Möbel- und Warenkredithaus
Ferdinand Deutsch
Gottesberger Straße 26

Gute billige Bekleidung



- Frühjahr-Mantel aus gutem Stoff 1.75
- Jacquard-Mantel aus Wolle 13.75
- Tuch-Mantel mit buntem Web- und Wollstoff 21.50
- Falten-Mantel aus Wolle 26.50
- aus reiner Wolle, in allen Größen 29.50
- Cheviot-Kleid reine Wolle, mit Schallengerandung 4.95
- Cheviot-Kleid reine Wolle, mit buntem Schallengerandung und Knopfschleife 10.75
- Popeline-Kleid reine Wolle, moderne Maschen, in allen Größen 12.75
- Composé mit reiner Wolle 7.75, mit Wollschleife und Wollschleife 12.50
- Jugendliches Cape-Kleid reine Wolle, reich verziert, nur 23.50
- Apertes Sport- u. Reise-Kostüm aus gutem Stoff 19.50

- ### Herren- u. Burschen-Bekleidung
- Herren-Gummimantel aus gutem Stoff, in allen Größen 16.50
 - Herren- und Burschen-Lodenmantel aus reinem Loden, in allen Größen 9.50
 - Herren-Lodenmantel in allen Größen, aus reinem Loden, in allen Größen 17.50
 - Herren-Frühjahr-Mantel in allen Größen, in allen Größen 34.50
 - Herren-Windjacken aus gutem Stoff, in allen Größen 12.75
 - Burschen- und Knaben-Windjacken aus gutem Stoff, in allen Größen 7.75
 - Herren-Anzüge in allen Größen, in allen Größen 29.50
 - Burschen-Anzüge in allen Größen, in allen Größen 19.75
 - Burschen-Anzüge in allen Größen, in allen Größen 27.50
 - Männer- u. Burschen-Arbeitsknoten in allen Größen, in allen Größen 3.95
 - Gestreifte Herren-Hosen in allen Größen, in allen Größen 5.50
 - Herren-Breechesosen in allen Größen, in allen Größen 7.50
 - Breechesosen in allen Größen, in allen Größen 5.95

- ### Kasaks, Blusen, Röcke
- Kasaks aus reinem Stoff, in allen Größen 1.95
 - Kasaks und Hemdblusen aus reinem Stoff, in allen Größen 3.95
 - Kasaks aus reinem Stoff, in allen Größen 4.25
 - Voll-Volle-Kasaks in allen Größen, in allen Größen 5.95
 - Apertes K.-Seiden-Trikot-Kasak in allen Größen, in allen Größen 2.45
 - Apertes Waschseiden-Kasak in allen Größen, in allen Größen 4.95
 - Apertes Schotten-Kasak in allen Größen, in allen Größen 9.75
 - Kostümröcke in allen Größen, in allen Größen 1.95
 - Kostümröcke in allen Größen, in allen Größen 3.95
 - Plaisier Röcke in allen Größen, in allen Größen 4.95

- ### Knaben-Bekleidung
- Kieler Pyjama in allen Größen, in allen Größen 10.50
 - Anknöpf-Anzüge in allen Größen, in allen Größen 8.50
 - Knaben-Anzüge in allen Größen, in allen Größen 13.25
 - Knaben-Schulanzüge in allen Größen, in allen Größen 6.40
 - Knaben-Sportanzüge in allen Größen, in allen Größen 4.95
 - Knaben-Schulanzüge in allen Größen, in allen Größen 17.25
 - Knaben-Schulanzüge in allen Größen, in allen Größen 3.20
 - Knaben-Leibchenhosen in allen Größen, in allen Größen 1.95

- ### Kinder-Kleider
- Schotten-Kleider in allen Größen, in allen Größen 2.75
 - Popeline-Kleider in allen Größen, in allen Größen 7.50
 - Wasch-Kittel in allen Größen, in allen Größen 1.35
 - Spiel-Höschen in allen Größen, in allen Größen 1.35

- ### Herrenartikel
- Farbige Oberhemden in allen Größen, in allen Größen 5.95
 - Modernste weiße Oberhemden in allen Größen, in allen Größen 6.75
 - Oberhemd-Ersatz in allen Größen, in allen Größen 2.25
 - weiße Hemden, erstl. Qual. in allen Größen, in allen Größen 1.50
 - Ein R. hoch ein. kurze Serviteurs in allen Größen, in allen Größen 95
 - Sportkragen weiß, in allen Größen, in allen Größen 28
 - Regattes elegant, breite Form, solide in allen Größen, in allen Größen 95
 - Der moderne Stehmuldekragen in allen Größen, in allen Größen 90
 - Herren-Selbstbinder in allen Größen, in allen Größen 78
 - Herren-Gummi-Rosentäger in allen Größen, in allen Größen 75

- ### Damen-, Kinderwäsche
- Erstlingshemden in allen Größen, in allen Größen 45
 - Mädchenhemden in allen Größen, in allen Größen 2.45
 - Mädchenhemden in allen Größen, in allen Größen 2.45
 - Knabenhemden in allen Größen, in allen Größen 2.70
 - Trägerhemden in allen Größen, in allen Größen 1.45
 - Trägerhemden in allen Größen, in allen Größen 1.95
 - Trägerhemden in allen Größen, in allen Größen 2.45
 - Damenhemden in allen Größen, in allen Größen 1.75
 - Damenhemden in allen Größen, in allen Größen 1.95

- ### Herrenartikel
- Herren-Filz-Hüte in allen Größen, in allen Größen 2.75 und 3.75
 - Herren-Filz-Hüte in allen Größen, in allen Größen 3.90 und 4.90

Stickerel-Hemdenpassen

Trägerhemden, nur für reiche ausgeübte Schneidermeister

Serie 1 48 j Serie 2 65 j Serie 3 75 j

- Damen-Halbschuhe zum Schnüren, in allen Größen 6.50
- Damen-Spangenschuhe schwarz, in allen Größen 6.90
- Damen-Lack-Spangenschuhe moderne, in allen Größen 9.75



Preiswerte Osterangebote

- ### Herren-Wäsche
- Oberhemden prima, in allen Größen 7.40
 - Oberhemden prima, in allen Größen 5.90
 - Cravatten-Bänder mit mod. Strichen, in allen Größen 13.25
 - Cravatten-Bänder einfarbig, in allen Größen 11.50
 - Stehmuldekragen beste Qualität, in allen Größen 95
 - Rosentäger in allen Größen, in allen Größen 95
- ### Herren-Hüte
- Prima Stoffe, in allen Größen 5.40
 - Prima Stoffe, in allen Größen 3.75
 - Prima Stoffe, in allen Größen 1.80
- ### Krawatten
- Selbstbinder, in allen Größen 1.10
 - Selbstbinder, in allen Größen 1.10
 - Selbstbinder, in allen Größen 2.25
 - Cravatten, in allen Größen 1.25

Rudolf Petersdorff

Breslau, Ohlauer-Str. 8

F. Usemann

Görlitz, Weberstraße

Destillation u. Weinhandlung

Alle Sorten Liköre

Größte Auswahl in Rot-, Weiss- und Südweinen

Rum - Arac - Weinbrand - Fruchtwine, Alkoholf. Getränke

Kernleder-Sohlen!

Best. Leder in Tafeln für 1 Paar Herren-Sohlen Km. 1.35, 1 Paar Damen-Sohlen Km. 1.10. Versand von 10 Paar an geg. Nachnahme.

R. Cöb. Karlsruhe i. B. Schloßstr. 157.

Plötzlich und unerwartet verstarb nach kurzem Krankenlager unser liebes Töchterchen

Margot

im Alter von 6 Monaten

Dies zeigen tiefbetrubt an

Walter Schmidt u. Frau Neustädtchen 7.

Satt! Gelegenheitskauf!

Großer Posten Zigarren

Stück von 4 Pfg. an empfiehlt

Fritz Hanisch, Görlitz

Weberstr. 14 Klosterplatz 3

PEUVAG

Papier- Erzeugungs- und Verwertungs- Aktien-Gesellschaft Berlin

Filiale Breslau Trebnitzer Str. 5C

Abteilung: Buchdruckerei

Oster-Angebot!

Bestellte Einon-Garnitur mit herrlicher Stickerei 2 Bezüge und 4 Kissen 18.00

1 Inlett 2 mtr. lang 8.00

lettücher 140x20 2.75

Oberhemd mit 2 Kragen in Zephir 6.00

Kleid aus reine Wolle für Erwachs. 4.00, f. Kinder 2.50

Prinzbrock mit Hobbsaum 2.10

Hemd ohne Windelform 2.40

Wäschehaus Manneberg

Breslau Deuschestr. 47/48, im Hofe

Uhren-Rep.-Werkstatt

Rudolf Offelmann Görlitz, Sonnenlan Nr. 2

Wir stellen hier die billigsten Berechnungen

Programme

Eintrittskarten

Briefbogen

Plakate

Rechnungen

Flugblätter

urj alle Drucksachen für

Private, Vereine und Behörden

Gesucht wird ein

Zeitungsausdräger oder Trägerin für Dittersbach

Interessenten melden sich bei Paul Rudolph, Hauptstraße 51 vorm. 10-12, nachm. 5-6 Uhr

Heinrich Scholz Gegr. 1880

Hospitalstrasse 4

empfehlen

Butter, Eier, Margarine, Käse

Programme

Eintrittskarten

Briefbogen

Plakate

Rechnungen

Flugblätter

urj alle Drucksachen für

Private, Vereine und Behörden

Ihre Kolonialwaren

Zigarren, Zigaretten, Tabak

kaufen Sie gut und preiswert bei

Rudolf Weiss

Marklissa, Markt 281.

Arbeiter sind die Ankündigungen

unserer

Buchhandlung

ganzen besonders zu empfehlen

Hochbeinige Steckzwiebeln

hält vorrätig

W. Riedel

Striegan, Güntherstr. 22

Vorteilhafte Einkaufsquelle

von Mehl, Kolonialwaren Tabak, Zigarren, Zigaretten und die gute R. F. B.

Paul Fehler

Marklissa a. Q.

Pfeiffers Bierstuben

„Zum goldenen Kreuz“ Görlitz, Langenstraße

empfiehlt seine Lokalitäten einer gütigen Beachtung

Götz-Drogerie

Görlitz, Landkronstr. 45

Drogen und Farben

Genossen

kauft nur bei unseren Inserenten!

